

Wie erreichen wir ein interessantes Jugendleben?

Zur Arbeit der Jugendausschüsse in Wohngebieten und Dörfern

Bei Aussprachen mit Jugendlichen hört man oft, daß in ihrem Wohngebiet keine Jugendveranstaltungen, keine Heimabende oder Sportwettkämpfe stattfinden, daß, kurz gesagt, „überhaupt nichts los ist“ und sich weder von der FDJ noch von der Partei oder der demokratischen Sportbewegung jemand um sie kümmert.

Die Jungen und Mädchen wollen sich nach Feierabend erholen, ihren Interessen und Neigungen nachgehen, Neues kennenlernen und in ihrem Wohngebiet mit anderen Freunden Zusammenkommen. Dabei sagen sie oft, daß bei ihnen nur jemand fehlt, der diese Sache „richtig in die Hand nimmt“, mitmachen wollen sie schon. Zweifellos haben diese Jugendlichen recht mit ihrer Forderung nach einer inhaltsreichen und interessanten Gestaltung ihrer Freizeit.

Alle jungen Menschen bei uns werden den größten Teil ihres Lebens im Sozialismus verbringen. Die ganze Partei hat daher die hohe Aufgabe, die junge Generation darauf vorzubereiten, damit sie bewußt ihre ganze Kraft für den Sieg des Sozialismus und somit für ihre eigene glückliche Zukunft einsetzt.

Von entscheidender Bedeutung sind natürlich die Erziehung der Jugend im Produktionsprozeß, die Plilfe für sie im Betrieb, in der MTS, in der Schule oder im Laboratorium. Das genügt aber nicht. Diese Hilfe darf mit dem Arbeitsschluß nicht unterbrochen werden, sondern muß sich auch auf den Feierabend in den Wohngebieten erstrecken. Außerdem gibt es eine ganze Anzahl Jugendliche, die bei Handwerkern, Kleingewerbetreibenden oder in anderen Betrieben arbeiten, in denen keine Grundeinheiten der FDJ bestehen und wo sich auch sonst niemand um die Jugendlichen kümmert. Im Wohngebiet wird aber das gesellschaftliche Leben der Jugend oft weder durch die FDJ noch durch andere Organisationen gestaltet. Um auch hier den Jugendlichen zu helfen, ihren berechtigten Interessen nachzugehen und dabei auf ihre persönliche Weiterentwicklung mit einzuwirken, bieten die Jugendausschüsse eine ausgezeichnete Möglichkeit. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der Massenarbeit mit der Jugend.

Bereits das 25. Plenum des ZK unserer Partei und besonders der Politbüro-Beschluß vom 24. Januar 1956 „Der Jugend unser Herz und unsere Hilfe“ („Neuer Weg“ Nr. 4/1956) wiesen darauf hin, in den Wohngebieten, Wohnblocks, Straßenzügen, Dörfern usw., wo der Einfluß der FDJ auf die Jugendlichen ungenügend oder gar nicht vorhanden ist, Jugendausschüsse zu bilden, die eine inhaltsreiche und interessante Arbeit mit der Jugend entwickeln sollen.

Was ist ein Jugendausschuß?

Von Genossen wird mitunter die Frage gestellt: Was ist ein Jugendausschuß? Einige Jugendliche finden sich auf Initiative einzelner oder mehrerer zusammen, um die sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugendlichen des Wohngebietes oder des Dorfes in die Hand zu nehmen und zu lenken. Der Jugendausschuß ist eine Einrichtung der Jugend selbst, der Masse der Jugend, gleich welcher Anschauung oder Herkunft, ohne die Bedingung, der FDJ anzugehören, ohne Organisationsgefüge und Funktionärsystem, ohne viele Sitzungen usw.

Sehr wertvoll wird es sein, wenn neben jüngeren Kräften in den Jugendausschüssen auch ältere erfahrene Genossen unserer Partei aktiv bei der Gestaltung des Lebens der Jugend helfen, wenn auch Mitglieder der Blockparteien und